

Zugestellt durch Post.at



# AUS DER GEMEINDESTUBE

*Amtliche Mitteilungen!*

*Informationen für die Gemeindebewohner von St. Stefan/W.*

## *Einladung*

*zum*

# *Felsenkonzert*

Wann: Samstag, 21. Juli 2007 um 20.30 Uhr

Ort: Nußbaumer – Steinbruch

Es spielt die

***Trachtenmusikkapelle St. Stefan a.W.***

Durch das Programm führt **Martin Springer.**

*Die Musikkapelle St. Stefan am Walde  
wünscht eine gute Unterhaltung!*

## Unterstützung des Landes OÖ

### Schulbeginnhilfe des Landes Oberösterreich

Mit 80 Euro Schulbeginnhilfe werden Familien, deren Kinder erstmalig in die Pflichtschule eintreten, finanziell unterstützt. Aufgrund der sehr teuren Erstausrüstung von Taferlklasslern wird auf diese Weise jenen Familien geholfen, die diese Unterstützung am dringendsten benötigen.



### Schulveranstaltungshilfe des Landes Oberösterreich

Deutlich angestiegen ist die Zahl der Bewilligungen für die Schulveranstaltungshilfe. Mehrkindfamilien stoßen an ihre finanziellen Grenzen, wenn gleich zwei Schulveranstaltungen in einem Schuljahr zusammenfallen. Das sind die Beweggründe, warum das Land OÖ. diese Familienunterstützung eingeführt hat. Ansuchen können alle Familien, bei denen zumindest zwei Kinder in einem Schuljahr an mehrtägigen Schulveranstaltungen teilnehmen (zusammengefasst mindestens 8 Schulveranstaltungstage). Anträge liegen in den Schulen und im Gemeindeamt auf und zum Downloaden zu finden unter: [www.familienkarte.at](http://www.familienkarte.at)

## Koma-Trinken: Eltern tragen Mitverantwortung

In den vergangenen Wochen haben sich die Fälle von exzessiv trinkenden Jugendlichen in Österreich gehäuft. Das Thema „Koma-Trinken“ war in allen Medien. Was die wenigsten Eltern wissen: Durch das Jugendschutzgesetz tragen Eltern Mitverantwortung für ihre minderjährigen Kinder, wenn sich diese bis zur Bewusstlosigkeit betrinken.

Wie immer wurden von Politik und Medien auch allerlei brauchbare (und auch unbrauchbare) Vorschläge artikuliert, wie man dem Problem Herr werden könnte. Aus Sicht der Gemeinde werden bei Dorf- und Zeltfesten eine Reihe von Maßnahmen gesetzt und den Veranstaltern Auflagen erteilt.

### Eltern sind für ihre Kinder voll haftbar

Tatsache ist aber, dass all diese Maßnahmen keinen Erfolg haben werden, wenn wir nicht auf die Unterstützung der Eltern zählen können. Erziehungsarbeit und Aufsichtspflicht kann den Eltern niemand abnehmen. Dazu kommt, dass viele der jüngst bekannt gewordenen Exzesse in privatem Rahmen begonnen oder stattgefunden haben. Auch beim vielfach stattfindendem „Saufen in einem Park“ oder an anderen öffentlichen Plätzen greifen Sicherheitsmaßnahmen der Behörden nicht.

Vielen Eltern scheint darüber hinaus nicht klar zu sein, dass sie für die Handlungen ihrer minderjährigen Kinder im Sinne des Jugendschutzgesetzes voll verantwortlich und haftbar sind. Übermäßiger Alkoholkonsum ist – egal ob in privatem oder öffentlichem Rahmen – kein Kavaliersdelikt. Wenn minderjährige Jugendliche mit der Rettung ins Krankenhaus gebracht werden müssen, weil sie so betrunken sind, dann ist dies eine Verletzung der Aufsichtspflicht der Eltern.

## Intensive Gespräche mit den Kindern führen

Was können Eltern nun konkret tun? Vielfach bringen Jugendliche große Mengen schwerer Alkoholika selbst auf diverse Feste mit bzw. schmuggeln sie hinein. Vergewissern Sie sich, dass ihre Kinder das Haus nicht mit einem Rucksack voller schwerer Alkoholika verlassen oder diese im nächstbesten Supermarkt einkaufen, bevor sie zu Veranstaltungen gehen. Führen Sie intensive Gespräche mit Ihren Kindern, in denen Sie sie auf die gesundheitlichen und auch strafrechtlichen Folgen des „Koma-Trinkens“ hinweisen. Vereinbaren Sie mit Ihren Kindern beim Besuch von Veranstaltungen fixe Uhrzeiten, zu denen sie zu Hause sein müssen bzw. abgeholt werden. Führen Sie diese Gespräche mit Ihren Kindern auch dann, wenn Sie fest der Meinung sind, dass „meine Kinder sowas nie machen würden“. Die jüngsten Erfahrungen zeigen: In den meisten Fällen fielen die Eltern aus allen Wolken, weil sie eben dachten, dass ihre Kinder so etwas nie tun würden.

Helfen Sie mit und tragen Sie dazu bei, dass es in unserer Gemeinde NICHT zu solchen Vorfällen kommen kann, dass wir weiterhin fröhlich und problemlos unsere schönen Feste im Sommer feiern können.

## Fahrgemeinschaften für den Berufsverkehr

### Fahr gemeinsam statt einsam!

„fahrgemeinsam.at – und spare Nerven, Zeit und Geld“. Zwei Transparente mit diesem Text weisen anlässlich des ORF Schwerpunktes „Klimawandel“ über der Ein- und Ausfahrtsstraße von Rohrbach auf eine sinnvolle Einrichtung hin. Die Internetseite [www.fahrgemeinsam.at](http://www.fahrgemeinsam.at) ist eine Plattform im Internet zur Vermittlung von Fahrgemeinschaften für den Berufsverkehr. Auf dieser Seite können unentgeltlich sowohl Mitfahrgelegenheiten und Mitfahrwünsche abgefragt oder eingegeben werden. Wer lieber telefoniert, kann im ALOM FrauenTrainingsZentrum auch persönlich (07289/4126) nach Mitfahrmöglichkeiten nachfragen oder welche angeben.



Das Ziel hinter fahrgemeinsam.at ist es, Arbeitsplätze erreichbar zu machen. Nicht immer steht ein eigener PKW zur Verfügung. Oftmals sind gerade Frauen auf öffentliche Verkehrsmittel angewiesen. Und besonders im ländlichen Raum sind bei Weitem nicht alle Arbeitsplätze mit Bus oder Bahn erreichbar! Fahrgemeinschaften bringen eine finanzielle Ersparnis, tragen zum Umweltschutz und zur Entlastung des Verkehrsaufkommens bei. Zudem ist es meistens schöner gemeinsam statt einsam zu fahren und nicht zuletzt gibt es ab 3 Personen im Auto die Möglichkeit der Benutzung der Busspur auf der B127 (Puchenau – Linz).

Die Mitfahrbörse ist Teil eines EU Projektes und wird vom ALOM FrauenTrainingsZentrum betrieben. Dem Verein ALOM gelingt es seit mittlerweile 10 Jahren immer wieder mit guten Ideen Fördermittel in die Region zu bringen: So wird auch dieses Projekt aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Bundesministerium für Arbeit und Wirtschaft finanziert sowie vom Land Oberösterreich unterstützt.

# Schultaschen - Sammelaktion



## SCHULTASCHEN SAMMELAKTION - eine Sozialhilfeaktion für Kinder in Albanien

### WAS WIRD GESAMMELT:

- saubere und gebrauchsfähige Schultaschen, Rucksäcke, Federpenale
  - neuwertige Spitzer, Lineale, Stifte, ...
  - ungebrauchte Hefte, Blöcke,...
  - saubere Jausenboxen
- **KEINE** Schulbücher
  - **KEINE** kaputten oder verschmutzten Schultaschen bzw. Schulutensilien

### WAS PASSIERT DAMIT:

Die Sammelware wird von der ORA Österreich ([www.ora-austria.org](http://www.ora-austria.org)) nach Albanien in die Missionsstation Fushe-Arrez gebracht und dort von Franziskanerschwestern an bedürftige Kinder verteilt.

### WO & WANN WIRD GESAMMELT:

Vom 1. August bis 1 Oktober 2007 in allen Altstoffsammelzentren in OÖ!



Eine Initiative der OÖ. Bezirksabfallverbände,  
Statutarstädte, ORA Österreich und der OÖ. LAVU AG!

**EIN ASZ IST IMMER IN IHRER NÄHE!**

Mehr Information finden Sie im Internet unter [www.altstoffsammelzentrum.at](http://www.altstoffsammelzentrum.at) oder [www.umweltprofis.at](http://www.umweltprofis.at)

**Wir hoffen, Ihnen mit diesen Informationen gedient zu haben!**

Mit freundlichen Grüßen

Bürgermeister Franz Anzinger, eh.